



Landesrat Achleitner: Oberösterreich Spitzenreiter bei e-Mobilität – im Bundesländervergleich & unter den Bezirken in Österreich

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner: „Bei den Neuzulassungen gab es in Oberösterreich im April bereits 35 % rein elektrische PKWs – Rohrbach als erster Bezirk mit mehr als 63 % Anteil führend unter allen Bezirken in Österreich – Energie-Landesreferent/innen-Konferenz fordert morgen vom Bund Impulse für bidirektionales Laden von e-Fahrzeugen“

„Oberösterreich ist in vielen Bereichen der Umsetzung der Energiewende führend, so auch bei der Elektromobilität: Bei den Neuzulassungen im April betrug der Anteil der e-PKWs in Oberösterreich bereits 35 % und damit deutlich mehr als das nächstgereichte Bundesland mit 29 %. Oberösterreichs Bezirke erweisen sich bundesweit ebenfalls als Spitzenreiter: Unter den 10 führenden Bezirken in ganz Österreich sind 8 in Oberösterreich, insbesondere gehen alle drei ersten Plätze in unser Bundesland: Rohrbach mit 63 %, Grieskirchen mit 50 % und Kirchdorf mit 46,7 %. Damit zeigt sich klar: Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher setzen auch konsequent auf klimafreundliche Mobilität“, betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner. „Zusätzliche Impulse kann das bidirektionale Laden bringen, also das Zusammenwirken von Elektromobilität und Stromspeicher, wodurch auch eine Stabilisierung der Stromnetze erreicht wird. Diesbezüglich wird morgen die Konferenz der Energie-Landesrätinnen und -landesräte im Burgenland den Bund zu Maßnahmen auffordern, durch die die Umsetzung des bidirektionalen Ladens in Österreich vorangetrieben werden sollen“, kündigt Landesrat Achleitner an.

„Es ist ein deutliches Signal, dass Oberösterreich mit 35 % bei den Neuzulassungen von e-PKWs so deutlich in Führung liegt – der Bundesschnitt beträgt knapp 26 %. Dass zwei öö. Bezirke – Rohrbach und Grieskirchen – die

50 %-Grenze erreicht bzw. klar überschritten haben, beweist ebenfalls: Oberösterreich ist ein Umsetzungsland auch bei der Energiewende – bei uns wird nicht nur diskutiert, sondern auch umgesetzt“, unterstreicht Landesrat Achleitner. Unter den 10 besten Bezirken in Österreich sind auf den Plätzen 4 bis 9 weiters Perg mit 40,7 %, Wels-Land mit 38,5 %, Urfahr-Umgebung mit 38,0 %, Eferding mit 37,9 % und Freistadt mit 37,8 %.

Bidirektionales Laden

Bidirektionales Laden verwandelt Elektrofahrzeuge von reinen Verbrauchern in aktive, mobile Energiespeicher. „Die Akkus von Elektrofahrzeugen sollen daher künftig nicht nur geladen, sondern auch als flexible Energiespeicher genutzt werden können – sowohl für das eigene Zuhause als auch zur Einspeisung von Überschüssen in das Stromnetz. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind mit dem EIWG geschaffen worden, jetzt geht es darum, die Ausrollung in die Praxis zu beschleunigen“, betont Landesrat Achleitner.

„Die Landesenergiereferent/innen-Konferenz, die morgen im Burgenland stattfindet, wird daher morgen den Bund auffordern, die Forschung und Pilotprojekte im Bereich bidirektionales Laden soweit voranzutreiben und zu fördern, um das bidirektionale Laden zur Stabilisierung der Stromnetze auch tatsächlich zu etablieren“, bekräftigt Landesrat Achleitner.

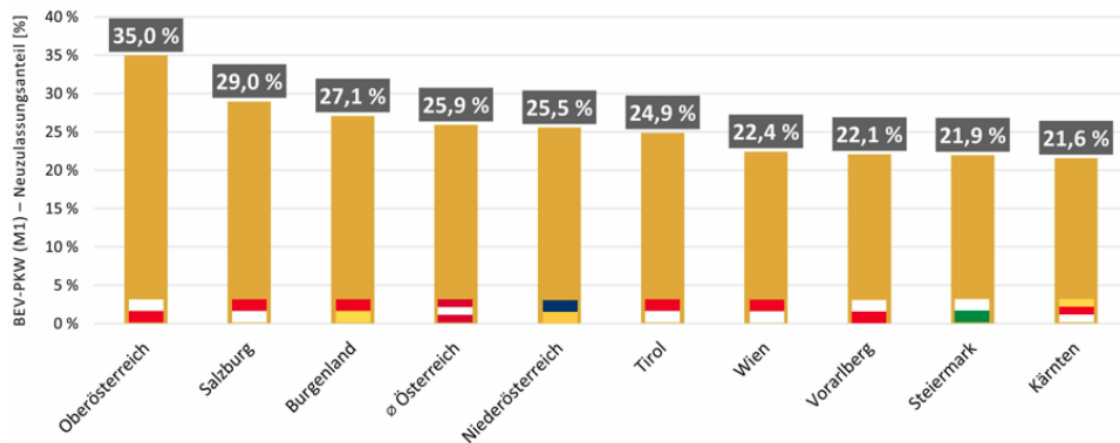
Denn die Vorteile als zusätzlich nutzbare Speichermöglichkeit und zur Stärkung der Netzstabilität sollen rasch genutzt werden können:

- Elektrofahrzeuge können überschüssigen Wind- oder Sonnenstrom speichern und bei Flaute oder Dunkelheit wieder abgeben, was die volatile Erzeugung stabilisiert.
- Die extrem kurzen Reaktionszeiten moderner Ladesysteme (oft unter zwei Sekunden) ermöglichen es, Netzschwankungen nahezu in Echtzeit auszugleichen.
- Im Falle von Netzausfällen können Elektrofahrzeuge kritische Infrastrukturen oder Haushalte vorübergehend autonom versorgen.

- Eine Vielzahl von vernetzten Fahrzeugen können zu einem „virtuellen Kraftwerk“ gebündelt werden, dass die gleiche stabilisierende Wirkung wie ein großes stationäres Kraftwerk hat
- Durch die Nutzung der Akkus von Elektrofahrzeugen als dezentrale Speicher können Lastspitzen lokal abgefangen werden, was teure Investitionen in die physische Netzinfrastruktur reduzieren kann.
-

Elektrofahrzeuge können in Zeiten extrem hoher Nachfrage Strom zu einem gewissen Anteil zurück ins Netz speisen und so die Belastung der Transformatoren und Leitungen reduzieren.

PKW-Neuzulassungen rein elektrisch 04/2026



Grafik: OÖ. Energiesparverband

Neuzulassungsanteil rein elektrisch 04/2026 auf Bezirksebene

Top 10 Liste der Bezirke im April 2026 (Gold/Silber/Bronze; 8 unter den ersten 10)

Rohrbach	63,0%
Grieskirchen	50,0%
Kirchdorf	46,7%
Krems an der Donau (Stadt)	43,5%
Perg	40,7%
Wels Land	38,5%
Urfahr-Umgebung	38,0%
Eferding	37,9%
Freistadt	37,8%
Feldkirchen	37,8%

Quelle: OÖ. Energiesparverband

Michael Herb, MSc

Presse LR Achleitner

Telefon: +43 732 77 20-151 03, +43 664 600 72-151 03

E-mail: michael.herb@ooe.gv.at